

Am 4. September 2024 fand in Neunkirchen eine weitere Sitzung des Sprecher:innenrates der Landesarbeitsgemeinschaft Erinnerungsarbeit im Saarland (LAGE) statt.

Auszugsweise Publikation der Ergebnisse der Sitzung (internes ganzes Protokoll Dr. Frank Hirsch)

1. Herr Hofmann begrüßt die Anwesenden, darunter besonders den Gast Prof. Lemmes. Er dankt der Gastgeberin Frau Eulenstein für die Gastfreundschaft in den Räumlichkeiten des Evangelischen Kirchenkreises Saar-Ost.

2. Rücktritt von Frau Geith aus dem Sprecher:innenrat

Frau Geith erklärte in einem Schreiben den Rücktritt aufgrund ihrer hohen Arbeitsbelastung. Herr Hofmann dankte ihr in Abwesenheit für die geleistete Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Auf der Mitgliederversammlung am 10. Oktober 2024 soll eine Nachwahl stattfinden. Dazu werden die Mitglieder aus dem Bereich „Museen und kulturelle Einrichtungen“ in der Einladung zur Mitgliederversammlung hingewiesen und zur Abgabe von Wahlvorschlägen aufgerufen.

3. Vorstellung des Gastes Prof. Dr. Fabian Lemmes von der Universität des Saarlandes mit Kurzvortrag über seine Forschungsschwerpunkte und Gespräch darüber

Herr Lemmes stellt sich und seinen wissenschaftlichen Werdegang, insbesondere in Bezug auf die Erinnerungsarbeit vor. Er hat sich mit Zwangsarbeit im Saarland und der Organisation Todt in europäischer Perspektive beschäftigt und publiziert. Interessenschwerpunkte betreffen die Zeit des Nationalsozialismus allgemein, deren Memorialisierung, den Westwall und das Gestapo-Lager Neue Bremm. Am Lehrstuhl forscht eine Studierende derzeit zu saarländischen Sinti und Roma, eine Abschlussarbeit zu Zwangsarbeit im Bergbau wurde bereits erstellt. Insgesamt bietet Herr Lemmes an, seine Expertise einzubringen und freut sich auf Anregungen etwa bei der Formulierung möglicher Themen für Qualifikationsarbeiten.

4. Rückblicke

- Bericht über Verlauf der Veranstaltungen zum Jahresthema Provenienzforschung am 11.6.24

Die Ausstellung zu Raubkunst und Provenienzforschung im Saarlandmuseum wurde im Rahmen des Jahresthemas mit Führung besucht. Mit 25 Personen war der Zuspruch zufriedenstellend. Die Ausstellung an sich zeigt sehr gut den Stand der Forschung im Saarlandmuseum selbst und bricht die akademische Diskussion um Raubkunst auf die saarländischen Verhältnisse herunter.

Der Abendvortrag im Schlosskeller wurde von etwa 30 Personen besucht. Hier wäre ein größerer Zuspruch wünschenswert gewesen, auch weil die ausgewiesene Expertin Dr. Carolin Lange zum Thema referiert hat.

- Kurzbericht Tagung "Antisemitismus und Postkolonialismus" in Speyer am 12.6.24

Herr Hofmann berichtet von der Tagung, die das schwierige Verhältnis von Antisemitismus und Kolonialismus in der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion reflektiert. Diese wird unter anderem über das Verhältnis zum Staat Israel und der Singularität des Holocaust geführt. Ein Bericht dazu von Herrn Georg Wenz wird auf der Homepage veröffentlicht.

- Kurzbericht Einweihung Gedenktafel Margot Rothensies im KBBZ Halberg am 4.6.24

Herr Hofmann berichtet von der Gedenkveranstaltung im KBBZ Saarbrücken. Im Zentrum stand das Erinnern an die aus Saarbrücken stammende Margot Rothensies, die als jüdische Jugendliche in Auschwitz ermordet wurde. Über die Veranstaltung berichtete die Saarbrücker Zeitung.

- **Kurzbericht Gespräch mit F.J. Schäfer und E. Buchmann über Zeugen Jehova in NS-Zeit am 17.7.24**

Herr Hofmann berichtet von einem Gespräch, in dem es um die Förderung einer Publikation zur Verfolgungsgeschichte der Zeugen Jehovas geht. Nach Aussage von Herrn Conrad stellt dieses Thema ein dringendes Desiderat in der saarländischen Geschichtsforschung dar.

5. Jahresthema Asoziale in der NS-Zeit?

Frau Graf und Herr Hofmann haben in einem Vorgespräch wichtige Eckpunkte besprochen. Aufgrund der für das Saarland derzeit noch zu dünnen Forschungslage sollte zunächst das Thema "Asoziale" im Nationalsozialismus als Jahresthema gewählt werden. Das Thema "Berufsverbrecher", das oftmals mit der Opfergruppe der sog. "Asozialen" gemeinsam behandelt wird, soll wegen der sich bei diesem Thema noch einmal anders darstellenden Fragestellungen zu einem späteren Zeitpunkt aufgegriffen werden, da sich der Sprecher:innenrat beim Thema "Berufsverbrecher" derzeit noch überfragt sieht und beide Opfergruppen getrennt anschauen möchte.

Herr Ims aus Kaiserslautern und Prof. Nonnenmacher, die sich in den letzten Jahren biografisch oder wissenschaftlich mit dem Thema beschäftigten, haben ihr grundsätzliches Interesse an einer Mitwirkung von Veranstaltungen/Vorträgen zugesichert. Für das Jahr 2026 wäre zudem eine Ausstellung, die auf Veranlassung des Bundestages erstellt wurde, für das Saarland buchbar. Frau Graf hat mittlerweile eine Reihe von Vorarbeiten geleistet und einige Biografien archivisch erschlossen. Der Sprecher:innenrat befürwortet einstimmig, „Asoziale“ zum Jahresthema 2025 zu machen.

6. Verschiedenes

- **Räumlichkeiten für Mitgliederversammlung am 10.10.24**

Die diskutierten Orte in Saarbrücken können aus organisatorischen Gründen nicht zur Mitgliederversammlung genutzt werden. Herr Hirsch hat daraufhin den Rechtsschutzsaal in Bildstock reserviert.

- **Mögliche Erweiterung der Rubrik „Historische Vereine“ auf der LAG-Seite**

Auf Nachfrage von Herrn Schäfer wird über die Zuordnung und Bezeichnung von Historischen Vereinen bzw. Personen aus der Regionalforschung beraten. Um diesen Bereich genauer zu fassen einigt sich der Sprecher:innenrat auf die künftige Bezeichnung „Landes- und Regionalgeschichte“.

- **Raum für weiteres Aktuelles**

Herr Pöhler wird nach dem Ausscheiden von Frau Geith den Newsletter betreuen.